

KRISTALLISATIONSTUDIUM GLIEDERUNGSHFT ERSTER UND ZWEITER SAMUEL

SCHLÜSSELSÄTZE

In 1. und 2. Samuel können wir sehen, dass der Dreieine Gott mit Seiner Verkörperung und Erlösung voll und ganz daran beteiligt war, Samuel und David hervorzubringen, damit das Königreich Gottes herbeigeführt werden konnte; es ist wichtig, dass wir sehen, dass der Dreieine Gott heute mit uns involviert ist, indem Er in uns wirkt, um Seinen Willen zu vollbringen, Seinen Vorsatz zu erfüllen und das Verlangen Seines Herzens zufriedenzustellen.

Es gibt keinen anderen Weg, den höchsten Gipfel von Gottes ewiger Ökonomie, die Wirklichkeit des Leibes Christi, zu erreichen, als durch Gebet; dass wir zu Überwindern werden als die Wirklichkeit des Leibes Christi, um die Braut Christi zu sein, wird dieses Zeitalter, das Zeitalter der Gemeinde, abschließen, und wird Christus als den König der Herrlichkeit zurückbringen, um im Zeitalter des Königreichs mit Seinen Überwindern diese Erde einzunehmen, in Besitz zu nehmen und über sie zu herrschen.

Durch Seine Fleischwerdung, Kreuzigung und Auferstehung wurde Christus, der schon der Sohn Gottes war, auf neue Weise zum Sohn Gottes – der erstgeborene Sohn – bestimmt als der Sohn Gottes mit Menschlichkeit; in Römer 1:3–4 ist Christus, der Sohn Gottes, der Prototyp, während in 8:29 die vielen Brüder diejenigen sind, die gemäß dem Prototypen massenproduziert worden sind und dem Bild des erstgeborenen Sohn gleichgestaltet werden, indem sie im Leben gerettet werden.

Gottes Ökonomie besteht darin, Sich Selbst in uns einzuwirken, damit wir einen metabolischen Prozess der geistlichen Verdauung und Assimilation erfahren, der Umwandlung bewirkt als eine allmähliche und innerliche metabolische Veränderung in unserem natürlichen Leben; dies dient dem Aufbau des Leibes Christi für die Vollendung des Neuen Jerusalem.

Botschaft eins

Der zentrale Gedanke von 1. und 2. Samuel und die Göttliche Dreieinigkeit, wie sie in 1. und 2. Samuel offenbart ist

Bibelverse: 1.Sam. 1:3, 7, 10–11, 19–24; 2:11, 35;
3:9–11, 21; 7:3–6; 8:4–22; 16:1–3, 13; 2.Sam. 23:1–3; 24:25

I. Der zentrale Gedanke von 1. und 2. Samuel ist, dass die Erfüllung von Gottes Ökonomie der Mitarbeit des Menschen bedarf – das Prinzip der Fleischwerdung:

- A. Das Prinzip der Fleischwerdung bedeutet, dass Gott in den Menschen hineinkommt und Sich Selbst mit dem Menschen vermengt, um den Menschen eins mit Sich zu machen; somit ist Gott im Menschen und der Mensch ist in Gott, und sie haben ein Leben und einen Lebenswandel – Joh. 15:4–5; Gal. 2:20.
- B. Wir müssen tief beeindruckt sein von der Tatsache, dass die Erfüllung von Gottes Ökonomie unsere Mitarbeit erfordert; mit Gott zusammenzuarbeiten bedeutet, mit Gott zusammengebunden zu sein – 1.Kor. 6:17; Joh. 15:4–5; 2.Kor. 6:1; 1.Kor. 3:9; 16:10, 16.
- C. In 1. und 2. Samuel wird die Zusammenarbeit mit Gott durch die Geschichte der Mutter Samuels, Hanna, Samuel und David im positiven Sinne und durch die Geschichte von Eli und Saul im negativen Sinne veranschaulicht.
- D. Die Zusammenarbeit mit Gott durch das Prinzip der Fleischwerdung hängt mit dem persönlichen Genuss des guten Landes zusammen, das den allumfassenden und alles einschließenden Christus versinnbildlicht – 5.Mose 8:7–10:
 - 1. Das 1. und 2. Buch Samuel ist eine Fortsetzung von Josua, Richter und Ruth und gibt uns die Einzelheiten über den Genuss des von Gott gegebenen guten Landes.
 - 2. Die Sinnbilder in 1. und 2. Samuel zeigen uns, wie die neutestamentlichen Gläubigen Christus als ihren von Gott zugeworfenen Anteil genießen können und sollten; dies ist für das Aufrichten vom Königreich Gottes, das die Gemeinde ist – Kol. 1:12; Mt. 16:18–19; Röm. 14:17:
 - a. In 1. und 2. Samuel wurde das gute Land, das diejenigen genossen, die mit Gott zusammenarbeiteten, zum Königreich Gottes.
 - b. In unserer Zusammenarbeit mit Gott müssen wir Christus so sehr genießen, dass unser Genuss von Christus zum Königreich Gottes wird, in dem wir mit Christus im Leben herrschen – Röm. 5:17; 14:17.

II. Wir müssen die Göttliche Dreieinigkeit sehen, wie sie in 1. und 2. Samuel offenbart ist:

- A. Gottes Vorsatz für Sein auserwähltes Volk bestand nicht nur darin, die Feinde zu besiegen und das gute Land vollständig in Besitz zu nehmen, sondern auch darin, im Land ein Königreich zu errichten:
 - 1. Damit Gott Seine Absicht, einen Ausdruck zu haben, erfüllen kann, braucht Er ein Königreich, eine Sphäre, in der Er zum Ausdruck kommt – 1.Sam. 10:25; Mt. 6:10; Lk. 1:33.
 - 2. Die Kinder Israel wurden aus Ägypten herausgebracht und durch die Wüste geführt, wo sie die Stiftshütte für Gott bauten; dann zogen sie in

das gute Land ein, und jedem Stamm wurde durch das Los ein Teil des Landes zugeteilt, damit Gott auf der Erde ein Königreich haben konnte – Jos. 13:1 – 22:34.

3. Erster und 2. Samuel sind entscheidend für das Herbeiführen des Königreichs – 1.Sam. 8:4–22; 10:25; 13:14; 15:28; 16:1–3, 13.
- B. Aufgrund der elenden Situation im Buch der Richter gab es ein dringendes und verzweifelttes Bedürfnis nach einer Person wie Samuel – 1.Sam. 2:35; 3:21:
1. Samuel war ein Nasiräer, ein Priester, ein Prophet und ein Richter; dieser vierfache Status qualifizierte Samuel dazu, derjenige zu sein, der den König einführen und das Königreich errichten konnte.
 2. Es war nicht Gottes Ziel, dass Samuel Priester, Prophet und Richter wird; Gott wollte ein Königreich mit einem König errichten – 8:7; 13:14.
- C. Erster und 2. Samuel offenbaren, dass das Einführen des Königs und das Errichten des Königreichs davon abhing, dass die Göttliche Dreieinigkeit mit Seinem Volk involviert war:
1. Damit eine Person wie Samuel erweckt werden und seinen Auftrag ausführen konnte, bedurfte es der Göttliche Dreieinigkeit – 1.Sam. 1:10–11, 20; 10:1, 6; 16:1–3.
 2. Aus diesem Grund gibt es in 1. und 2. Samuel eine detaillierte und feine Offenbarung der Göttlichen Dreieinigkeit; der entscheidende Punkt der in 1. und 2. Samuel aufgezeichneten Geschichte ist, dass es die Göttliche Dreieinigkeit brauchte – 2.Sam. 22:1–3; 23:1–3; 24:25.
- D. In 1. Samuel 1 werden die Göttliche Dreieinigkeit und die souveräne Hand des Herrn offenbart:
1. Mitten im Chaos des niedergegangenen Israels blieben Elkana und Hanna auf dem Weg des Lebens, den Gott für seinen ewigen Vorsatz bestimmt hatte – V. 1–5, 10–11, 20, 24.
 2. Jedes Jahr ging Elkana mit seiner Familie zum Haus Gottes, der Stiftshütte, die sich zu jener Zeit in Silo befand, um Jehovah anzubeten und Ihm zu opfern – V. 3, 21–24:
 - a. In den Versen 3–7, 10–11, 20 und 24 versinnbildlichen die Schlachtopfer Christus als alle Opfer; die Stiere, das Mehl und der Wein stellen den Christus dar, den wir erfahren haben und zum Haus Gottes bringen, um Ihn Ihm darzubringen.
 - b. Jehovah ist der große Ich Bin und das Haus Jehovahs ist Christus als die Verkörperung Gottes, um Gottes Wohnstätte unter Seinem Volk zu sein – V. 10–11.
 - c. Dieser Abschnitt zeigt uns hauptsächlich das Haus Gottes als die Verkörperung des Dreieinen Gottes und die Opfer als das Mittel, durch das wir in die Verkörperung Gottes eintreten können, d.h. durch die Erlösung; deshalb sehen wir in diesen Versen die Verkörperung Gottes und die volle Erlösung Gottes – vgl. Joh. 1:14, 29; Lk. 1:68; 2:38; Eph. 1:7.
 3. Weil Jehovah Hannas Mutterleib verschlossen hatte, war sie gezwungen, ein verzweifelttes, geweihtes und weihendes Gebet zu sprechen; von Gott souverän und im Geheimen motiviert, betete sie um ein männliches Kind, das absolut für den Herrn sein würde – 1 Sam. 1:5, 10–12, 15.

- E. In 1. und 2. Samuel können wir sehen, dass der Dreieine Gott mit Seiner Verkörperung und Erlösung voll und ganz daran beteiligt war, Samuel und David hervorzubringen, damit das Königreich Gottes herbeigeführt werden konnte:
1. Die Göttliche Dreieinigkeit wird durch das Salben Davids zum König offenbart – 1.Sam. 16:1–3, 13:
 - a. In diesen Versen sehen wir den Dreieinen Gott als Jehovah und den Geist des Dreieinen Gottes als den Geist Jehovahs – V. 13.
 - b. Das Öl versinnbildlicht den Geist Gottes und die geschlachtete junge Kuh versinnbildlicht Christus als das Opfer; daher war die Göttliche Dreieinigkeit bei der Salbung Davids beteiligt, die ihn zum König über Israel machte – Ps. 89:20.
 2. In den Worten von Davids Lied für Jehovah in 2. Samuel 22:1-3 wird Jehovah als sein Hort, seine Burg, sein Retter, sein Fels und als Schild und Horn seiner Errettung erwähnt; in Vers 47 erklärte David: „Jehovah lebt! Gepriesen sei mein Fels!/ Erhoben werde Gott, der Fels meines Heils.“
 3. In 2. Samuel 23:1–3 – den letzten Worten Davids – sprach der Geist Jehovahs durch ihn und der Fels Israels sprach zu ihm – V. 2–3:
 - a. In diesen Versen ist der Fels Christus als der Grund, auf dem Gott Seinem Volk Gnade erweisen kann.
 - b. Der Geist Jehovahs ist der Geist des Dreieinen Gottes – 1.Sam. 10:6; 16:13.
 - c. In diesen Versen steht für *Gott* auf Hebräisch *Elohim*, was auf den Dreieinen Gott hinweist.
 4. In 2. Samuel 24:25 versinnbildlichen die Brandopfer Christus zur Zufriedenstellung Gottes und die Friedensopfer versinnbildlichen Christus für den Frieden zwischen Gott und Seinem Volk.

III. Unsere gegenwärtige Situation und das heutige Bedürfnis Gottes sind im Prinzip gleich wie die Situation und das Bedürfnis zur Zeit Samuels – 1.Sam. 8:4–22:

- A. Es gibt ein dringendes Bedürfnis, dass einige Menschen vorherrschende Gebete für Gottes Ziel beten, wie Hannah es tat, und nach qualifizierten Menschen wie Samuel – ein Nasiräer, ein Priester, ein Prophet und der letzte Richter –, der von Gott benutzt wurde, um die verworrene Situation unter Gottes Volk zu beenden und den König und das Königreich herbeizuführen – 2:35:
1. Damit wir heute beten können, um Gottes Bedürfnis zu erfüllen, brauchen wir Christus als die Verkörperung des Dreieinen Gottes und die Wirklichkeit aller Opfer, und wir brauchen die Erfüllung des Zeltes der Zusammenkunft, das die Gemeinde als die Wohnstätte Gottes ist – Kol. 2:9–10; Eph. 2:21–22; Hebr. 8:1–2; 10:8–10.
 2. In gewissem Sinne ist Christus, unser König, noch nicht da, und wir befinden uns immer noch in einer verworrenen Situation, wie im Zeitalter der Richter – Ri. 21:25.
 3. Die Erfüllung des Königreichs Gottes ist das Kommen des Königreichs, das durch den Herrn Jesus herbeigeführt wird, aber es braucht einige wie Samuel, die mit der Göttlichen Dreieinigkeit zusammenarbeiten und das Königreich herbeiführen – Mt. 6:33; 1.Kor. 6:17; 16:10; 2.Kor. 6:1.

4. Wir müssen erkennen, wie sehr wir die Göttlichen Dreieinigkeit benötigen, um vorherrschende Gebete zu beten und das Königreich herbeizuführen – Mt. 6:10, 13; Offb. 1:4–7; 8:3–5.
- B. Der Dreieine Gott mit Seiner Verkörperung, Seiner Erlösung und Seinem Geist macht uns zu nützlichen Personen für Sein Kommen und Sein Königreich – 2.Kor. 13:14.
- C. Es ist wichtig, dass wir sehen, dass der Dreieine Gott heute mit uns involviert ist, indem Er in uns wirkt, um Seinen Willen zu vollbringen, Seinen Vorsatz zu erfüllen und das Verlangen Seines Herzens zufriedenzustellen – Phil. 2:13; Hebr. 13:21; Eph. 1:5, 9, 11; 5:17; Kol. 1:9; Röm. 12:2; Offb. 4:11:
 1. Wenn wir diese Vision sehen, stellt sie unsere Vorstellung davon, was es bedeutet, ein Christ zu sein, auf den Kopf – Apg. 26:19; Röm. 12:7–8; 2.Kor. 5:14–15; Eph. 3:16–17.
 2. Unsere natürlichen, religiösen, kulturellen, moralischen und ethischen Vorstellungen in Bezug auf das Christenleben müssen durch eine Vision des vollständig involvierten Dreieinen Gottes ersetzt werden – Mt. 28:19; 2.Kor. 13:14; Eph. 4:4–6; Offb. 1:4–7.